

Informationen zum Präventionsprogramm für weiterführende Schulen

„Respekt – Dein Körper gehört dir!“

Einleitung

Das Präventionsprogramm der AWO Fachstelle „Shukura“ ist ein Angebot zur Prävention sexuellen Missbrauchs für die Klassenstufen 5 und 6 an weiterführenden Schulen. Die Schüler*innen sollen ihre Rechte kennen und wissen, was Sie tun können, wenn diese verletzt werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Rechten „Mein Körper gehört mir!“ und „Ich darf mir Hilfe holen, auch wenn es mir verboten wurde“

Gern stellen wir das Programm Ihrem Kollegium im Rahmen einer Dienstberatung vor (Dauer ca. 20 min) oder informieren Sie telefonisch.

Bausteine des Präventionsprogramms:

- | | |
|------------------------------------|------------------------|
| 1. Anmeldung und Vorgespräch | |
| Dauer: ca. 1 Stunde | Ort: nach Vereinbarung |
| 2. Elterninformationsveranstaltung | |
| Dauer: 1,5 Stunden | Ort: Schule |
| 3. Projekttag | |
| Dauer: 5 Stunden | Ort: Schule |
| 4. Auswertungsgespräch bei Bedarf | |
| Dauer: nach Bedarf | Ort: nach Vereinbarung |

Erwachsene stehen für den Schutz der Kinder vor sexualisierter Gewalt in Verantwortung. Kinder brauchen informierte und engagierte Erwachsene, die als Helfer*innen und Vertrauenspersonen in ihrem (Schul)Alltag zur Verfügung stehen. Das erfordert eine enge Zusammenarbeit von Shukura mit dem*der jeweiligen Klassenlehrer*in und damit deren Anwesenheit bei allen Bausteinen des Programms (Vorgespräch, Elternabend, Projekttag, ggfls Nachgespräch). Der*die Klassenlehrer*in hat daher eine zentrale Rolle, auch nach Ende der Arbeit mit Shukura für die Kinder beim Thema Kinderschutz Ansprechperson zu sein.

1. Vorbereitung und Vorgespräch

Das Vorgespräch hat zwei Ziele:

- Klärung organisatorischer Fragen zum Präventionsprogramm und der Zusammenarbeit mit der Klasse.
- Inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema sexualisierte Gewalt an Kindern mit den Schwerpunkten sexuellen Missbrauch erkennen, Handeln bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung und Prävention im schulischen Alltag

Die konkrete Vorstellung der Inhalte und Methoden der Projekttag und Grundlageninformationen zum Thema sexueller Missbrauch (Definition, Häufigkeit, Täter*innenstrategien, Prävention) erfolgen in der Elterninformationsveranstaltung.

Shukura empfiehlt Lehrkräften, sich darüberhinaus inhaltlich mit der Thematik sexueller Gewalt gegen Kinder auseinanderzusetzen. Material dazu finden Sie auf der Homepage (www.awo-shukura.de/informationen.php).

2. Elterninformationsveranstaltung zum Präventionsprogramm und zur Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Die Einladung zur Elterninformationsveranstaltung erfolgt durch den*die Klassenlehrer*in. Das Thema „Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder“ ist zu benennen und auf die inhaltliche Gestaltung durch die AWO Fachstelle „Shukura“ hinzuweisen.

In der Elterninformationsveranstaltung werden Eltern und Lehrkräften, das Präventionsprogramm und die Arbeitsweise der AWO Fachstelle „Shukura“ vorgestellt. Die Mitarbeiterinnen von „Shukura“ schildern den Ablauf und die Inhalte des Präventionsprogrammes und vermitteln grundlegende Informationen zum Thema Sexualisierte Gewalt gegen Mädchen und Jungen.

Die Termine für die Projekttag mit den Schüler*innen erfahren die Eltern nicht. Die Gründe dafür erklären die Mitarbeiterinnen von „Shukura“ im Vorgespräch bzw. während des Elternabends.

3. Projekttag mit den Schüler*innen

Bei den Projekttagen geht es um die Themen Kinderrechte und was Kinder tun können, wenn diese verletzt werden.

Während des Projekttages werden in verschiedenen Themenblöcken Situationen vorgestellt, in denen die Rechte von Kindern durch unterschiedliche Personengruppen verletzt werden:

- Schüler*innen verletzen die Rechte anderer Schüler*innen (Sexuelle Übergriffe unter der Nutzung neuer Medien, Sexuelle Übergriffe unter Gleichaltrigen)
- vertraute Erwachsene verletzen die Rechte von Kindern (sexueller Missbrauch durch eine erwachsene Vertrauensperson)
- fremde Erwachsene verletzen die Rechte von Kindern (grenzverletzendes Verhalten durch fremde Erwachsene).

In Rollenspielen stellen die Mitarbeiterinnen von „Shukura“ Situationen nach, in denen Kinder mit verschiedenen Formen von Grenzverletzungen bzw. Gewalt konfrontiert sind. Gemeinsam mit den Schüler*innen wird das jeweilige Rollenspiel ausgewertet. Es werden realistische Handlungsstrategien entwickelt, welche die Schüler*innen anschließend im Rollenspiel in einer helfenden Rolle erproben können. Es wird eine altersangemessene Definition von sexuellen Übergriffen unter Gleichaltrigen und sexuellem Missbrauch durch Erwachsene erarbeitet.

Der Projekttag endet mit der Schüler*innensprechstunde (ca. 30 min). Die Schüler*innen haben die Gelegenheit, mit den Mitarbeiterinnen der AWO Fachstelle „Shukura“ über Fragen oder aktuelle Sorgen zu sprechen. Alle anderen Schüler*innen werden währenddessen im Klassenzimmer durch den*die Klassenlehrer*in betreut. Dafür stellt „Shukura“ auf Wunsch Materialien zur Verfügung.

Sollte sich aus der Schüler*innensprechstunde oder dem Projekttag ein Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung ergeben, erfolgt das weitere Vorgehen entsprechend des §8a SGB VIII in Absprache mit dem/der Klassenlehrer*in und der Schulleitung.

4. Nachgespräch

Das Nachgespräch findet bei Bedarf statt und dient der Auswertung der Projekttag. Auf Wunsch beraten die Mitarbeiterinnen von Shukura über Möglichkeiten zur Fortführung der Präventionsarbeit in der jeweiligen Klasse.

Kosten

Die Kosten für das Programm betragen **120,00 €** und werden nach erbrachter Leistung in Rechnung gestellt.

Anmeldung

Anmeldungen zum Präventionsprogramm werden jeweils **im März** für das kommende Schuljahr entgegengenommen. Das Anmeldeverfahren finden Sie unter www.awo-shukura.de/informationen.php